

# Inhalt

Vorwort: „Gestern ist wieder eine zur Welt gekommen“	8
--	---

## „Ich liebe Sie trotz Ihrer Gepflogenheiten“

Das königliche Elternpaar Friedrich Wilhelm I.

und Sophie Dorothea	11
---------------------	----

Preußische Brautschau 11 – *Stammtafel* 12 – Schauplatz: Das Berliner Schloss 15

## „Sie war die geborene Fürstin“

Wilhelmine (1709–1758), Markgräfin von

Brandenburg-Bayreuth	19
----------------------	----

Wilhelmines Kindheit – ein einziges Martyrium? 19 – *Stammtafel* 20 – „Nie haben sich Geschwister so zärtlich geliebt“ – Wilhelmine und Friedrich 23 – Der englische Traum – geplatzt! 27 – Ein neuer Heiratskandidat: „der dicke Johann Adolf“ 29 – Verlobung mit Friedrich von Bayreuth 32 – „Die Königin war wütend“ – Hochzeit mit Hindernissen 34 – Spinnweben und saurer Wein – Wilhelmines Ankunft in Bayreuth 38 – Geburt der Tochter 41 – Wieder in Berlin 43 – Schwägerin Elisabeth Christine 46 – Zurück in Bayreuth 49 – „Ich bin wirklich ein Unglücksgeschöpf“ – neue Sorgen 50 – „Ich wusste nicht, was ich von ihm halten sollte“ – Besuch des Kronprinzen in Bayreuth 53 – Der Tod des Schwiegervaters 55 – Das Leben als Markgräfin 57 – Zur Kur in Bad Ems 59 – „Der Tod des Königs ist mir sehr nahe gegangen“ 61 – Kanonendonner 63 – Voltaire in Bayreuth 65 – Der Bau des Bayreuther Opernhauses 67 – „Ich hielt Deine Freundschaft für völlig erloschen“ – neuer Ärger mit Friedrich II. 69 – Feuer im Bayreuther Schloss 71 – Wiedersehen mit der Familie 73 – Markgräflinge Bildungsreise 74 – „Ich zitterte bei dem Gedanken an die Gefahren“ 77 – Wilhelmines Tod 80

## „Ich leide, ohne dass ich es zu sagen wage“

Friederike (1714–1784), Markgräfin von

Brandenburg-Ansbach	83
---------------------	----

Eine „engelsschöne“ Prinzessin 83 – *Stammtafel* 84 – Verlobung zweier Kinder 86 – Markgräfin Friederike 88 – „Sie hasssen sich wie die Pest“ 90 – „... in Tränen aufgelöst“ 92 – Allein in Unterschwaningen 95 – Königlicher Besuch 97 – Besuch in Berlin 98 – Markgräfin-Witwe Friederike 99 – Leben in geistiger Umnachtung 100

*„Trefflicher Verstand und weitläufige Belesenheit“*

Charlotte (1716–1801), Herzogin von

Braunschweig-Wolfenbüttel \_\_\_\_\_ 105

Die „dulle Lotte“ 105 – *Stammtafel* 106 – Verlobungsfeier in Berlin 107 – Die Welfen – Deutschlands ältestes Adelsgeschlecht 109 – „Eine Schwiegertochter, die uns zu schaffen machen wird“ – Charlottes Hochzeit 110 – Wolfenbüttel – Start in ein neues Leben 112 – „Wider jede Erwartung ...“ – Charlotte wird Herzogin von Braunschweig 114 – Schlossherrin Charlotte 117 – Die Familie wird größer 118 – Misstöne 121 – Prinzenerzieher Abt Jerusalem 122 – Umzug nach Braunschweig 124 – Das Erwachen der deutschen Literatur 126 – Anna Amalias Hochzeit 145 – Sieben Jahre Unglück 148 – Die „schlimme Elisabeth“ 152 – Die „englische Heirat“ 155 – Gotthold Ephraim Lessing 157 – Und wieder ein Skandal ... 160 – Schwere Zeiten 162 – „Er ist wirklich eingeschlafen“ – Der Tod des Herzogs 164 – Leben als Herzogin-Witwe 166 – „Närrische Possenspiele des Schicksals“ 168 – Ein kurzer Blick in eine neue Zeit 170

*„Die gute Tobise“*

Sophie (1719–1765), Markgräfin von Brandenburg-Schwedt \_ 175

Die gekaufte Markgrafschaft 175 – *Stammtafel* 176 – „Verlassen Sie die arme Sophie nicht“ – Hochzeit mit dem „wilden Markgrafen“ 179 – Warten auf den Erbprinzen 182 – Getrennt von Tisch und Bett 184 – Hochzeit der Töchter 185 – „Mit unserer armen Schwester geht es zu Ende“ – Sophies Tod 187

*„Einst Abgott des ganzen Königreiches, jetzt Gegenstand des Hasses“*

Ulrike (1720–1784), Königin von Schweden \_\_\_\_\_ 191

Zwischen Mars und Venus 191 – *Stammtafel* 192 – „Mützen“ und „Hüte“ in Schweden 194 – Entscheidung für Schweden 195 – „Endlich kam der große Tag“ – Hochzeit ohne Bräutigam 197 – Ankunft in Karlskrona 199 – Im Kreis von Wissenschaftlern 202 – Königskinder 204 – Königin Ulrike von Schweden 205 – Der missglückte Putschversuch 206 – Schweden gegen Preußen 210 – Besuch von Heinrich 211 – Königin-Witwe 213 – „Man hielt es für nötig, vor allen Dingen die Königin-Witwe fern zu halten“ 215 – „Es gibt Sachen, bei denen man besser tut, zu schweigen“ – die letzten Jahre 218

*„Nichts ist mittelmäßig an ihr, entweder ist sie himmlisch oder teuflisch“*

Amalie (1723–1787), Äbtissin von Quedlinburg \_\_\_\_\_ 221

„Und alles geriet in Verwirrung“ – Amalies Geburt 221 – „Eine Erscheinung, die jedem imponiert“ – die junge Amalie 222 – Verbotene Liebe? – Prinzessin Amalie und Friedrich von der Trenck 225 – Prinzessinnen-

leben 229 – Äbtissin von Quedlinburg 232 – Stippvisite im Damenstift 235 – „Dieses wetterwendische Wesen“ 237 – Auf der Flucht 239 – „Vom exzentrischen Wesen dieser Prinzessin“ 241 – „Ihre körperliche Gebrechlichkeit hat großen Einfluss auf ihren Geist“ 244

Nachwort \_\_\_\_\_ 249

Anhang \_\_\_\_\_ 250

Quellen- und Literaturverzeichnis 250 – Bildnachweis 253 – Register 254